

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pf. Einschlagsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Samstags- oder brenen Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro. 180.

40. Jahrgang.

Samstag den 22. November 1879

## Ämtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Gemeinderaths ist die Fortsetzung der vorigen Winter hier gehaltenen **Lese-Abende für die heranwachsende männliche Jugend** beschlossen. Es werden demnach die hier sich aufhaltenden confirmirten Söhne von hier und auswärts hiemit herzlich eingeladen, sich vom nächsten Sonntag an je am Sonntag Nachmittag 4 Uhr im Parterre-Schullocal der Mädchenschule einzufinden: sie treffen daselbst lehrreiche und unterhaltende Schriften zum Lesen, auch Gelegenheit, Briefe zu schreiben; Stunden für Geist und Gemüth zu machen. Um 8 Uhr wird das Local geschlossen.

Die Eltern und Lehrherren der jungen Leute werden freundlichst ersucht, dieselben zu Benützung dieser Einrichtung in ihrem Theil anzuhalten, wobei bemerkt wird, daß zwar mit dem Eintritt eine Verpflichtung zu regelmäßigem Besuch nicht verbunden ist, daß aber die Theilnehmenden eine Eintrittskarte erhalten, auf welcher, wenn es gewünscht wird, ihre Anwesenheit im Local jedes Mal von dem die Aufsicht Führenden vorgemerkt werden kann.

Waiblingen, 20. November 1879.

Waiblingen.

## Gläubiger - Aufruf.

Das Schuldenwesen der Ehefrau des in Gant gerathenen **Christian Bensch**, gewesenen Krämers dahier, **Magdalene Christiane geb. Krauß**, früher verheiratet gewesene Nörrlinger solle gerichtlichem Auftrage gemäß außergerichtlich zu erledigen versucht werden.

Es werden daher alle, welche Ansprüche an die **re. Bausch'sche Ehefrau** zu machen und solche nicht schon in dem Gantverfahren des Mannes gegen die Frau geltend gemacht haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von **2 Wochen**

diesseits anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls solche bei Vertheilung der Masse der Frau unberücksichtigt bleiben müßten.

Waiblingen den 19. Novbr. 1879.

R. Gerichtsnotariat:  
Luit.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Haus- und Güterverkauf.

Die Erben des **† Christian Henzle**, Glasers, bringen nächsten **Montag**, Abends 7 Uhr im Gasthaus zum **Abler** folgende Liegenschaft zum Ankauf:  
 $\frac{3}{8}$  an dem Wohnhaus Nr. 98 an der langen Straße,  
nebst  $\frac{1}{2}$  an der Scheuer Nr. 99,  
16 Ar 26 M. Acker auf der untern Höhe,  
11 " 33 " " am Remser Weg,  
17 " 54 " " im innern schmalen Pfad,  
19 " 43 " " im vordern Eisenthal,  
18 " 78 " " auf dem Schänzle,  
16 " 78 " " links am Rommelshäuser Weg,  
3 " 57 " " Baumacker im Ueberaus.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
Den 20. Novbr. 1879.

Der Pfleger der Kinder:  
Chr. Bischoff, Rothgerber.

Waiblingen.

## Gänzlicher Ausverkauf

### in Gold- und Silberwaaren.

Wegen baldiger Aufgabe des Geschäftes, verkaufe ich sämtliche Artikel unter den Fabrikpreisen, und empfehle deshalb mein reich assortirtes Lager in Obigem (zu Weihnachts- und Neujahrs-geschenken sehr geeignet) der geehrten hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft aufs Beste.

Hochachtungsvoll

E. Jäger, Goldarbeiters Wittwe.

## Helfer Wunderlich.

Waiblingen.

Für den Bau einer Evangelischen Kirche in **Weingarten**, Oberamts Ravensburg, sind in den Gemeinden der Diöcese folgende Kirchenopfer gefallen: in Waiblingen 33 M. 8 Pf., Beinstein 8 M. 7 Pf., Birkmannsweiler 4 M., Bittenfeld 4 M. 40 Pf., Buoch 3 M., Ebersbach 6 M., Großheppach 9 M., Hegnach 7 M. 25 Pf., Herdmannsweiler 6 M., Hochberg 3 M., Hochdorf 2 M. 20 Pf., Hohenacker 4 M. 20 Pf., Korb 9 M. 36 Pf., Neckarrens 3 M. 50 Pf., Neustadt 3 M., Oppelsbohm 8 M., Schwaikheim 9 M. 97 Pf., Strümpfelbach 16 M. 22 Pf., Winnenden 20 M. 25 Pf. Zusammen 160 M. 50 Pf., was mit herzlichem Dank und Segenswunsch hiemit bekannt gemacht wird.  
18. Nov. 1879.

R. Dekanatamt.  
Gübr.

Waiblingen.

Ein möblirtes

## Zimmer

für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer hat sogleich zu vermieten.

D. Ankele.

Waiblingen.

## Photographie.

Da sich Photographien sehr als **Weihnachtsgeschenk** eignen, erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, daß oft trübes Wetter das rechtzeitige Liefern sehr erschweren; weshalb es anzurathen, schon jetzt Bestellungen zu machen.

Ergebenst

J. Martin.

Waiblingen.  
Samstag & Sonntag

Metzelsuppe



wozu freundlichst einladet.

Christian Unger.





## Kriegerverein Waiblingen.

Nach Beschluß der Monatsversammlung vom 9. Aug. 1879, wird das Eintrittsgeld vom 1. Januar 1880 ab im Allgemeinen auf 3 Mark erhöht. Ebenso diejenigen hiesigen Militärs, welche am 1. Januar 1880 beurlaubt und bis dahin nicht in Kriegerverein eingetreten sind, werden nach dem 1. Januar 1880 nur gegen ein Eintrittsgeld von 10 Mark aufgenommen, was hiemit für dieselben in Kenntniß bringt.

Waiblingen, den 20. Nov. 1879.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

### Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Saison empfehle ich mein Lager in:

#### Seckler- und Kürschner-Waaren,

Boa, Muff und Manschetten, Baumwoll- und Flanellhemden, wollene Shawl, Unterhosen, Arbeiterhosen, Regenschirme und noch verschiedene andere Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Fr. Schmid, Seckler und Kürschner.

Der Unterzeichnete hält sich zur

#### Uebernahme von Vertretungen

vor dem R. Landgericht Stuttgart und vor allen Amtsgerichten, sowie zur Uebernahme & Vermittlung aller Arten von

#### Rechtsgeschäften

bestens empfohlen.

Gannstatt im November 1879.

#### Rechtsanwalt Werner,

Seelbergstraße 31 p.

Waiblingen.

### Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine bish. Wohnung verlassen und nun bei Herrn Carl Oswald, Sattlermstr. wohne, (in der Nähe vom Adler) für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bittet um ferneres Wohlwollen.

Ergebenst

Im. Wagner, Schneider.

Waiblingen.

Mein Lager in

### Herbst- und Winterkleiderstoffen

ist wieder vollständig sortirt und mache ich namentlich auf eine Parthie

#### Schottische Stoffe

zu Kinderkleidern aufmerksam, welche ich außerordentlich billig abgebe.

Gottlob Weiß.

Die

### Mechanische Flach-, Hanf- und Werg-Spinnerei und Weberei Westheim, Stat. Wilhelmsglück,

welche nunmehr mit den besten englischen Maschinen nach neuestem System versehen und dadurch in den Stand gesetzt ist, ein tadelloses vorzügliches Garn, sowie gewobene Stoffe in ausgezeichnete Qualität zu liefern, erlaubt sich um gütige Uebersendung von Flach-, Hanf- und Werg zum Verspinnen und Verweben zu ersuchen und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Sämmtliche Frachtkosten werden von der Spinnerei getragen.

Zur Entgegennahme von Rohmaterial sind nachstehende Herren bereit und können bei denselben Muster eingesehen werden.

Leonhard Mögel, Stationswärter, Neustadt. J. Hummel, Fellbach D.-A. Cannstatt. Friedr. Ulrich, Schwaikheim. Ludwig Läßle, Bittensfeld. Adalbert Breitenbach, Rfm., Winnenden.

Wir empfehlen uns zum Spinnen von

### Flach-, Hanf & Abwerg

im Lohn und zum Weben der Garne zu Tüchern in verschiedenartigen Dessins und Breiten und sichern vorzügliche Qualitäten zu.

#### Spinnerei Schornreute-Ravensburg.

Näheres bei den Agenten:

Gustav Walz, Waiblingen.

J. G. Müller, Weber, Weiler z. Stein.

Gustav Felger, Winterbach.

Gustav Groß, Geradstetten.

Kaufmann Gaupp, Deutelsbach.

Karl Fingerle, Nommelshausen.

Adelbert Breitenbach, Winnenden.

### Ulmer Münsterbau-Loose

à 1 Mark

Im. Scheffel und C. F. Duck.

find zu haben bei

### Sohenacker-Mühle.

Unterzeichneter hat nachstehende Gegenstände zu verkaufen:

1) Einen noch in gutem Zustande befindlichen

### Kochofen

sammt Stein und Rohr;

2) circa 2 Eimer (von den Jahrgängen 1876 und 77) rothen Berawein;

3) zwei Wagen, der eine: ein starker Preitschenwagen, der andere: ein leichter Einspanner (zu 1 oder 2 Räder, oder 1 Pferd) beide in gutem Zustand;

4) auch sind mir Schuttwaaren übertragen, welche ich dem Verkauf aussetze, und sichere billige Preise zu.

G. Sauer, Müller.

### Musikwerke

selbstspielend mit den beliebtesten Opern, Tänzen u. mit Mandoline, Flöte, Himmelsstimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither, Automaten und künstlich singendem Vogel.

Musik- und Drehösen, selbstspielende Claviere, künstlich singenden Vogel in reichvergoldetem Vogelkäfig. Phantasia und Gebrauchsgegenstände mit Musik

als: Schweizerhäuser von den größten mit Pendule bis zu den kleinsten Visittartentellers, Fruchtstaaalen in Porzellan mit gemalten Bouquets. — Feine und feinste Album. Elegante, geschmackvoll ausgestattete Necessaires für Damen, Arbeits-, Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Flascons-, Thee-, Cigarren-, Rauch- und Kartenspiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Tintenzeuge, Briefbeschwerer, Visittartenteller, Blumenstöcke, Bierseidel, Wasserflaschen, Portemonnaies, Cigarren-Stuis u. u. alles mit Musik.

Garantie bester Qualität und nachweisbar bedeutend billiger als

Heller in Bern.

C. Weinschenk, Fabrikant, Offenbach a M.

### Festgeschenk.

Die größte Freude für Kinder ist:

1. die neue

### Prinzeß-Puppe

Papa u. Mama sagend, so deutlich wie ein Kind nur sprechen kann,

2.

### Der lustige Hans

als Musikant und 3.

### Eine gefüllte Sparbüchse mit Ueberraschungen.

Diese 3 Gegenstände kosten zus. nur

3 Mark.

Franco Vers. geg. Nachnahme.

Zeugniß. Nie habe ich meinen Kindern eine größere Freude bereiten können als mit obigen 3 Gegenständen und kann dieselben ihrer Billigkeit wegen jeder Kinderliebenden Familie bestens empfehlen.

Frau M. v. Beckerath, Düsseldorf.

Die Richtigkeit vorstehenden Zeugnisses bestätigt: G. Saffman, II. Bürgermeister in St. Hubert.

Die

St. Huberter Spielwaaren-Manufactur

in St. Hubert bei Cresfeld.



## Stuttgart.

Hotel zum Hirsch.

Hotel zum Hirsch.

14. 14. 14. Hirschstraße 14. 14. 14.

Aus einer großen Berliner Gantmasse hatte ich Gelegenheit einen Posten von ungefähr

4200 Stück

der elegantesten Damen-Mäntel, 8 Jaquette zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen.  
Ich ersuche nun die geehrten Damen diese Gelegenheit zum

## billigen Einkauf

nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen, und verkaufe ich:

Hausjacken von 90 Pf. an,	400 Stück Röder für Damen von 5,50 an,
200 Stück Kinderregennmäntel von 2 M. an,	500 " Double, Paletots und Jaquette von 7,50 an,
490 " Regen-Mäntel für Damen von 6 M. an,	1500 " reinwollene Diagonal-Paletot u. Jaquette v. 10 M. an.

Hochelegante Diagonal-Mantelets von den feinsten Stoffen und neuesten Garnituren zu spottbilligen Preisen.

Hochfeine hell. Paletots mit neuen Seiden, Sammtgarnituren von 15—40 M.

Reinwollene Shawls von 1 M. 80 Pf. an;

ferner

## großer Ausverkauf

meines gut sortirten Manufactur- &amp; Modewaaren Lagers zu besonders vortheilhaften und enorm billigen Preisen

Die hauptsächlichsten Gelegenheitsparthien sind folgende:

Schwarze Cachemir	von 90 Pf. an per Meter	Schottisch Plaid schwere Waare	von 50 Pf. an per Meter
" Lüstre	" 45 " " " "	mit wollenem Schuss	" 40 " " " "
Neue Kleiderstoffe	" 30 " " " "	Druckattun größte Auswahl	" 28 " " " "
Wollene Beige	" 50 " " " "	Biz, Zeugle, Piqué und	" 40 " " " "
Lama und Kockstoffe	" 28 " " " "	waschechte Sachen	" 50 " " " "
Reinwollene Diagonal und Rippe	" 1,00 " " " "	Vorhang- und Möbelstoffe	" 1,20 " " " "
in allen neuen Farben		Baumwollflanell	
		3/4 breite Röpe-Flanell	

Bett- und Tisch-Teppiche um damit zu räumen bedeutend unter Fabrikpreis.

Stuttgart.

Jakob Süsskind.

Stuttgart.

14. 14. 14. Hirschstraße 14. 14. 14.

! Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Wie wir hören, steigert sich in Folge der ungesunden Witterung auch in unserer Stadt die Nachfrage und der Zubrang nach den weltberühmten Brustkaramels und Kakao-Thee Maria Benno von Donat (Paris 1871) bei Herrn Conditior Friedr. Kayser noch mit jedem Tage.

Die Mineral-Brustkaramels Maria Benno von Donat sind das sicherste Mittel bei allen Erkältungsfällen, Catarrhalischen Affektionen, Husten, Heiserkeit, Schwindel, selbst bei schon veralteten Nerven- und Magenleiden, sowie bei Alterschwäche und Nisth-getrunken. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.

Der unglaublich billige Preis von 30 oder 50 Pf. für einen Original-Karton Brustkaramels, und 20 Pf. für einen ächten ausschliefst.

Die bekannte Wirksamkeit der Brustkaramels Maria Benno von Donat ist, wie man hört, noch niemals ausgeblieben und tritt bei den schwierigsten Fällen oft schneller ein, um nicht zu sagen augenblicklich —, als es unter den günstigsten Voraussetzungen erwartet werden dürfte. Maria Benno von Donat besitzt allein von Sr. Majestät dem Kaiser von Deutschland drei ruhmreiche Anerkennungen, und segenspendende Anerkennung, Ordensverleihung und Diplom von Sr. Heiligkeit dem Papste durch Josephus Balerga, Patriarch von Jerusalem.

Ein Extrablatt in Deutscher, Französischer, Englischer und Spanischer Sprache im Innern eines jeden echten Karton Maria Benno von Donat besagt jedem Kranken alles Nähere.

Waiblingen.

Hochzeits-  
Einladung.Alle unsere Freunde und  
Gönner laden wir zu  
unserer am nächsten

Montag den 24. Nov.

im Gasthaus z. Rößle statt-  
findenden Hochzeit freundlichst ein.Sulger z. Rößle,  
Louise Stabl.

Waiblingen.

## Flanellhemden

Eine Parthie reinwollene Flanell-  
hemden, worunter sehr große und schwere,  
empfehlst zum Selbstkostenpreis.

Fried. Rinzler, Seckler.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen  
neuen

## Wein

aus 1/2 Liter 15 Pf. wozu freundlich ein-  
ladet.

Gottlieb Mall.

## Gutsverwalter

werden gesucht. (Retourm. erf.)

B. Frommsdorff's  
General-Vacanz-Expedition.  
Frankfurt a. M.-Vockenheilm.

## Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an Bett-  
nässen sowie sonstigen Blasenübel-  
Leiden. Kosten gering. Arme gratis.  
Prospect, sowie die schönsten Zeugnisse zu  
Diensten. G. F. Bauer, Specialist,  
Wertheim a. M.

## Huste-Nicht

Honig-  
Kräuter-  
Malz-Extract u. Caramellen v. L. H. Pietsch  
& Co. in Breslau. — Sicherste Mittel  
gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit,  
entzündliche Zustände der Lungen  
und Luftröhren, Verschleimung  
der Athmungs- Organe u. Die-  
selben sind auf das Dringendste zu  
empfehlen und verdanken ihre wunder-  
baren Erfolge der naturgemäßen Wirkung  
ihrer heilkräftigen Bestandtheile.Engros-Verkauf (in Originalflaschen und  
Packeten) in Waiblingen bei

G. F. J. Schäfer.

Waiblingen.

Ein

## Logis

für eine einzelne Person hat auf Sichtmaß  
zu vermietthen.

J. Reichle, Schreiner.



Lotterie des  
Württembergischen  
Kunstgewerbevereins.

Ziehung im Dezember 1879.  
Gewinne im Werthe von M. 5000.,  
3000., 2000. rc.  
Loose à M. 1.

Geldprämien-Lotterie  
der kath. Kirche in Wasserfal-  
lingen.

Ziehung am 5. Januar 1880.  
Gewinne M. 5000., 2000., 1000. rc.  
Loose à M. 1.

sind zu haben bei:

Jm. Schessel in Waiblingen,  
Buchb. Koblner in Schorndorf,  
sowie bei der General-Agentur:  
Eberhard Feher, Stuttgart.

# Theater

in Waiblingen im Saale zur Post.  
Sonntag den 23. November  
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

## Der Student von Alm

oder:

### Das Opfer der Rache.

Historisches Schauspiel in 5 Akten  
von W. Hess.

Kassaöffnung 3 und 7 Uhr, Anfang präcis  
4 und 8 Uhr.

Zu dieser gewiß interessanten Vorstellung  
ladet zu recht zahlreichem Besuche ein.

Ch. Lanius, Theater-Direktor.

Waiblingen.

## Baumwoll-Flanell- Senden,

welche ich selbst solid anfertigen lasse, em-  
pfehle ich zu billigen Preisen.

Gottlob Kittinger, We.

## Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik

Th. Weidenslaufer, Berlin,  
Dorotheenstr 88

zu zeitgemäss billigen Preisen gegen  
beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach allen  
Orten. Erste Zahlung erst nach 3 Wochen  
Probezeit. Bei Baarzahlung 10% Rabatt.  
Fünf Jahre Garantie. Geehrte Anfragen  
werden sofort ausführlich beantwortet.

## Württemberg.

Stuttgart, 20. Nov. Gestern Nachmittag brachte ein hiesiger  
Buchbinder beim Umlegen einer 30 Ctr. schweren Goldpresse in  
Folge Ausgleitens seine rechte Hand unter dieselbe, wodurch ihm  
3 Finger abgeschlagen und 1 Finger vollständig von der Hand  
getrennt wurde.

Chieringen, D.-A. Balingen, 18. Nov. Der 46 Jahre  
alte Bauer Johann Merz von hier wollte gestern im Verlauf der  
Drescharbeit seine Scheurenleiter hinaufsteigen, als plötzlich die über  
dem sog. Obeterloch zum Garbenaufzug angebrachte schwere Holz-  
scheibe herab und ihm vermaßen auf den Kopf fiel, daß er be-  
wußtlos niederstürzte und nach mehrstündigen Leiden der Tod eintrat.  
Der Verunglückte, ein braver geachteter Bürger hinterläßt eine  
Wittve und 5 noch unerzogene Kinder in bedrängten Verhältnissen.

Rohracker, 19. Nov. Schon wieder ist auf dem Wege  
zwischen hier u. Stuttgart ein Raubfall vorgekommen. So wurde  
letzten Sonntag Abend ein lediger Mann, welcher seit einigen Tagen  
bei seinem hier wohnenden Bruder auf Besuch ist und glücklicher-  
weise eine große Stärke besitzt, im finstern Walde v. drei Schlingeln  
überfallen, die ihm das Geld abforderten und ihn zu Boden zu  
reißen versuchten. Der Ueberfallene wehrte sich kräftig mit Stock  
und Fäusten, schlug zuletzt seine Angreifer in die Flucht und hatte  
zwar so seine in 8 M. bestehende Baarschaft gerettet, dagegen  
trug er ein zer Schlagenes Gesicht und einen völlig in Fetzen zer-  
rissenen Rock davon.

Kirchheim u. L., 18. Nov. Heute Dienstag Nachmittag  
wird in Heppisau das hochbetagte Küfer Fischer'sche Ehepaar be-  
erdigt. Fischer starb letzten Sonntag Mittag 12 Uhr, seine Gattin  
überlebte ihn nur um 2 Stunden. Ruhig und friedlich, wie die  
kinderlos Verstorbenen mit einander durch's Leben gingen, werden  
nun auch ihre Leichen in einem Grabe neben einander ruhen.

(R. 3.)

## Deutsches Reich.

— Wie der Budgetkommission des preuß. Abgeordnetenhauses  
seitens der Regierung mitgetheilt worden, sind bei Einführung  
der neuen Gerichtsorganisation in Preußen in den Ruhestand ver-  
setzt: 1) bei dem Obertribunal 4 Präsidenten und 14 Räte; 2)  
bei den Appellationsgerichten 9 Präsidenten und 84 Räte; 3)  
bei den Gerichten erster Instanz 66 Direktoren und 183 Richter.  
Von den Beamten der Staatsanwaltschaft: 1 Generalstaatsanwalt,  
5 Oberstaatsanwälte, 1 Generaladvokat und 12 Oberprokuratoren,  
Kronanwälte, Staatsprokuratoren und Staatsanwälte. Für diese  
Beamten betragen die Ruhegehälter die Summe v. 2,281,688 M.

Samburg, 21. Nov. Im Hause 21 der Weststraße brach  
gestern Nachmittag durch eine Gasexplosion ein heftiges Feuer  
aus. Zehn Personen werden vermißt, mehrere verkohlte Leichen  
sind bereits aufgefunden.

## Oesterreich.

Frag, 16. Nov. Ein übermüthiger Bursche warf heute  
einer hier weilenden Zulu-truppe Schneeballen nach. Einer der  
Zulus wurde leicht verletzt. Darüber erbost, setzten die Zulus  
dem Burschen, der sich in eine Kasir-stube am Petersplatz flüchtete,  
nach. Der Bursche entkam durch eine Seitenthür, worauf die  
Zulus die Spiegel und Fenster der Kasir-stube zertrümmerten und  
dem Jungen in einen gegenüberliegenden Greißlerladen nachjagten,  
wo sie gewaltige Verwüstungen anrichteten. Vier Mann der  
Jägertruppe eilten mit einem Polizei-Wachmann zur Hilfe herbei.  
Bei dem nun entstehenden Handgemenge wurden zwei Zulus durch  
die blanken Waffen verwundet. Einer erhielt eine tiefe Kopfwunde

und mehrere Stiche, ein Anderer einen Stich in die Brust. Unter  
einem großen Menschenandrang wurden die Verwundeten in das  
Spital gebracht.

## Frankreich

Paris, 18. Nov. Ein in den Annalen der Strafrechts-  
pflege seltener Fall kam vor den Geschworenen von Versailles zur  
Verhandlung. Ein siebenzehnjähriges, hübsches Mädchen aus  
anständigem Hause, Clemence Blossier, hatte in ihrer Gemeinde  
eine ganze Reihe Feuersbrünste angezündet, bloß um unter der  
Gunft der durch den Brand verursachten Verwirrung in einem  
nahen Wäldchen Stellbächein mit einem jungen Menschen haben  
zu können, dem ihre Eltern das Haus verboten hatten. Die  
Unglückliche, der rasenden That geständig, mit welcher sie einen  
Schaden von 35,000 Fr. angerichtet hatte, wurde unter Zulassung  
mildernder Umstände für schuldig erkannt und zu zehnjährigem  
Zuchthaus verurtheilt.

— Die Befestigungen, welche Frankreich an der belgischen  
Südgrenze anlegt, sind in belgischen Zeitungen in verschiedenem  
Sinne besprochen worden. Frankreich ist natürlich in seinem Rechte,  
wenn es seine ganze Ostgrenze befestigt. Namentlich hat es auch  
die Festungswerke von Dünkirchen, Lille, Valenciennes und Maub-  
beuge verstärkt. Lille ist schon längst ein großer Waffenplatz  
ähnlich wie Köln geworden und die bisher vernachlässigten und  
verfallenen Werke von Mauberge sind bedeutend erweitert. Wie  
man hört, will die französ. Regierung auf die Befestigung von  
Düнкirchen noch 50 Mill. Fr. verwenden, wovon 20 Mill. auf  
die Erweiterung des Hafens, 30 Mill. auf die Verstärkung der  
Festungswerke. Wenn man die Franzosen hört, so verstärken sie  
ihre Befestigungen an der belgischen Grenze bloß zur Vertheidig-  
ung ihrer Landesgrenze. Sie haben Toul und Verdun so groß-  
artig befestigt, daß den Deutschen, wie sie meinen, der bisherige  
Weg nach Paris verlegt sein wird, und es sei deshalb zu besorgen,  
daß die Deutschen in einem künftigen Kriege die Neutralität Bel-  
giens nicht achten, sondern den Versuch machten, über die belgische  
Grenze in Frankreich einzudringen. Belgische Blätter erklären  
die Sache aber anders. Sie meinen, die Franzosen verführen  
nach dem Spruche: „Was ich denk und thu, traue ich Andern zu.“  
Durch die großartigen Befestigungen von Köln und Straßburg  
wurde den Franzosen der Einmarsch in Deutschland sehr erschwert,  
und so dachten sie es so zu machen, wie Dumouriez in seinen  
Memorien empfohlen habe, nämlich starke Festungen an der belgischen  
Grenze zu errichten und dann über Belgien nach Deutschland  
einzudringen, wobei man sich durch jene Festungen eine Rückzugs-  
linie gesichert habe. Jedenfalls werden es nicht die Deutschen sein,  
durch welche die belgische Neutralität verletzt wird. Die Belgier  
müssen längst zur Einsicht gekommen sein, daß Deutschland nicht  
im entferntesten daran denkt, sich belgischen Gebiets zu bemächtigen.

England.

London, 21. Nov. „Times“ meldet aus Konstantinopel:  
In amtlichen Kreisen wird zuversichtlich behauptet, die herzlichen  
Beziehungen zwischen England und der Türkei seien völlig herge-  
stellt; die Pforte gab die Erklärung ab, sie werde die Einführung  
der Reformen nicht weiter unnötig verzögern. Lord Salisbury  
versicherte, er verstehe völlig die finanziellen u. anderen Schwierig-  
keiten der Türkei, und wünsche nicht die Situation unnötig zu  
verwickeln durch Entsendung der Flotte in die türkischen Gewässer  
oder Anwendung anderer Formen der Drohung.

„Unsere heutige Nr. bringt für alle Abonnenten eine Extra-  
Beilage des rühmlichst bekannten Benediktiner-Doppelkräuter-Wagen-  
bitter von C. Pingel in Göttingen, Niederlage in Waiblingen  
bei C. F. Zuck.